

Merkblatt

PSA – Prävention sexueller Ausbeutung

Was ist sexuelle Ausbeutung?

Sexuelle Ausbeutung sind sexuelle Handlungen einer stärkeren Person an einer schwächeren, denen die schwächere nicht frei und informiert zustimmen kann. Sie beginnt dann, wenn der/die Täter*in bewusst versucht, sich am Körper des Opfers zu erregen und zu befriedigen.

- Bei Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren dürfen wir nie annehmen, dass sie fähig sind, sexuellen Handlungen frei und informiert zuzustimmen!

Wie reagiere ich bei einem Vorfall oder Verdacht?

- Handle nicht überstürzt. Sammle und notiere konkrete Beobachtungen!
- Sprich Betroffene oder Täter*innen nicht direkt darauf an. Sprich auch nicht mit Freund*innen etc. darüber. Falls Du falsch liegst, könntest du grossen Schaden anrichten.
- Hole Dir dringend Hilfe und fachlichen Rat!

Was können Leitende tun, um sexueller Ausbeutung vorzubeugen?

Um sexuelle Übergriffe zu verhindern, müssen Kinder ihre eigenen Grenzen und die Grenzen Anderer kennen lernen. In der Pfadi tragen wir so bereits mit diversen Aktivitäten zur Prävention bei.

Wichtig ist, dass Du als Leiter*in sexualisiertes Klima wahrnimmst (z.B. sexualisierte Sprache). Grenzen und Schamgefühle müssen ernst genommen und respektiert werden!

Wer ist bei Pfadi Züri für dieses Thema zuständig?

Für Informationen und Fragen zum Thema sexuelle Ausbeutung ist das Präventions-Team zuständig: praevention@pfadizueri.ch

Bei der Pfadi Züri kann die Broschüre „Prävention sexuelle Ausbeutung“ bezogen werden.

Bei einem konkreten Problem oder Vorfall wendest Du dich an die Pfadi-Helpline, sie leiten Dich bei Bedarf an das Präventions-Team weiter: **0800 22 36 39**

<https://pfadizueri.ch/kantonalverband/praevention/>